



## **Auslandssemester-Erfahrungsbericht**

Sommersemester 2023

### **Technological University Dublin**

Grangegorman Lower

Dublin 7

D07 H6K8, Ireland

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

## Inhalt des Erfahrungsberichts

<b>1. Tipps zu Vorbereitungen .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1. Gepäck.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2. Finanzierung.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Vor Ort.....</b>	<b>4</b>
<b>2.1. Informationen zur Wohnungssuche .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2. Orientation Days.....</b>	<b>5</b>
<b>2.3. Angebote Aktivitäten durch das dortige International Office/International Club etc. ..</b>	<b>5</b>
<b>2.4. Kontakt mit lokalen Studierenden und anderen Austauschstudierenden .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Unterstützung durch International Office der Partnerhochschule akademische:r Koordinator:in, Lehrende etc.....</b>	<b>6</b>
<b>4. Kursauswahl und Vorlesungen .....</b>	<b>6</b>
<b>5. Sprachkurs.....</b>	<b>7</b>
<b>6. Wie ist der dortige Lehrstil?.....</b>	<b>7</b>
<b>6.1. Essays.....</b>	<b>7</b>
<b>6.2. Gruppenarbeit .....</b>	<b>7</b>
<b>6.3. Projekte und Präsentationen.....</b>	<b>8</b>
<b>6.4. Prüfungen.....</b>	<b>8</b>
<b>6.5. Mündliche Beteiligung .....</b>	<b>8</b>
<b>7. Fazit .....</b>	<b>8</b>

## **1. Tipps zu Vorbereitungen**

Mein Auslandssemester begann Mitte Januar. Es ist ratsam, im Voraus sicherzustellen, dass das geplante Auslandssemester nicht mit einem laufenden Praktikum kollidiert. In meinem Fall konnte ich dies jedoch gut organisieren. Meine Praktikumsstelle ermöglichte es mir, die eine Woche, die sich mit dem Auslandssemester überschneidet hat, im Home Office nachzuholen. Da mein Praktikum deutschlandweit ausgerichtet war und ich hauptsächlich über Teams mit meinen Vorgesetzten gearbeitet habe, war diese Lösung praktikabel.

Ein weiterer hilfreicher Ratschlag ist, eine gewisse Flexibilität in deine Planung einzubeziehen. Während es wichtig ist, einige Dinge im Voraus zu organisieren, sei offen für unerwartete Wendungen. Gerade wenn du allein in einem fremden Land dein Semester beginnst, können sich unerwartete Möglichkeiten ergeben, die dein Auslandssemester noch bereichernder machen können. Sei also bereit, dich auf neue Erfahrungen einzulassen und offen für spontane Abenteuer.

### **1.1. Gepäck**

In dieser Zeit habe ich wirklich erkannt, wie wenig man im Leben braucht. Ich selbst bin mit zwei 30-Kilo-Koffern und einem Handgepäck nach Dublin geflogen. Es gibt einen irischen Spruch, den ich gelernt habe, der lautet: "May God give you for every storm a rainbow..." Leider habe ich tatsächlich nur drei Regenbögen gesehen.

Was ich damit sagen möchte, ist, dass das Wetter in Dublin nicht sehr unterschiedlich zu unserem Herbst ist, aber das erstreckt sich von Januar bis Mai. Ich hatte mir Gummistiefel gekauft und im Nachhinein würde ich mehr warme Socken mitnehmen. Ein weiterer Tipp wäre, eine Mütze und Haargummis für die Mädchen mitzunehmen, da es oft windig ist. Da der Wind häufig weht, ändert sich das Wetter auch stündlich.

### **1.2. Finanzierung**

Die Finanzierung meines Auslandssemesters wurde großzügigerweise von meinen Großeltern und Eltern unterstützt. Leider hatte ich das Pech, Opfer eines Betrugs geworden zu sein, was zu außergewöhnlich höheren Kosten führte. Ich erzähle euch gerne mehr darüber unter dem Stichpunkt „Vor Ort“.

Hier sind einige finanzielle Aspekte, die ich beachtet habe:

- Die Kosten für ein Studentenapartment liegen in der Regel zwischen 800 und 1.400 Euro.
- Die Ausgaben für Lebensmittel sind ähnlich wie in Deutschland.
- Alkohol ist definitiv teurer, und gutes Bier ist nicht so leicht zu finden.
- Flüge: Der Hauptsitz von Ryanair befindet sich in Dublin, daher sind Flüge erstaunlich günstig. Es lohnt sich, genügend Zeit für Kurztrips einzuplanen.
- Viele Sehenswürdigkeiten sind kostenlos für Studenten zugänglich, aber einige, wie Game of Thrones-Touren, sind kostenpflichtig.

## **2. Vor Ort**

Wie bereits erwähnt, hatte ich zusammen mit einer Studienkollegin eine Wohnung bei einer Inderin gefunden. Eine Woche vor meiner Ankunft rief sie mich jedoch an und teilte mir mit, dass sie doch ein Studentenwohnheim gefunden hatte und ich die Wohnung alleine nutzen konnte. Ehrlich gesagt war ich etwas enttäuscht, da ich auch gerne in einem Studentenwohnheim gewohnt hätte, wie es die meisten anderen taten.

Hier ist ein kleiner Tipp von mir: Versucht, die E-Mail-Adressen der Studentenwohnheime zu finden und schreibt ihnen eine Nachricht. In der Regel antworten sie darauf. Das Ausfüllen des Kontaktformulars führt oft nicht zur gewünschten Antwort.

### **2.1. Informationen zur Wohnungssuche**

Nachdem ich festgestellt hatte, dass die Wohnung der Inderin nicht der Beschreibung entsprach, die sie mir geschickt hatte, fand ich mich um Mitternacht an einem Freitag in einem Hotel wieder, das mich 330€ kostete. Ich möchte betonen, dass es sich hierbei nicht um ein Luxushotel, sondern eher um eine Unterkunft wie "Motel One" handelte. Und so stand ich da, nur zwei Tage vor Semesterbeginn am Montag.

Während meiner Zeit in Dublin hatte ich in verschiedenen Unterkünften gewohnt, darunter 8-Bett-Zimmer, 12-Bett-Zimmer und 4-Bett-Zimmer. Ich musste insgesamt viermal umziehen. Die zuständigen Personen an der Universität vermittelten mir hauptsächlich Wohngemeinschaften mit Familien oder Unterkünfte weit außerhalb. Ich muss euch sagen, ihr seid größtenteils auf euch alleine gestellt.

Schließlich fand ich ein Zimmer in der "Yugo Brewers Close Student Accommodation" (Mill St, The Liberties, Dublin, D08 NN5V, Irland), einer der neueren Studentenunterkünfte. Ihr

könnt sie unter der E-Mail-Adresse [BrewersClose@yugo.com](mailto:BrewersClose@yugo.com) erreichen. In meiner Studentenunterkunft in der Yugo Brewers Close, die eine 8er-WG war, hatte ich wirklich Glück im Unglück. Ich habe mich großartig mit meinen Mitbewohnern verstanden und wir haben in der gemeinsamen Küche zusammen gekocht, gegessen, gefeiert und einfach gemeinsam entspannt. Bis heute halte ich immer noch Kontakt zu zwei meiner Mitbewohner. Es war wirklich ein Glücksfall, dieses Zimmer zu finden. (unten seht ihr Bilder)

Hier sind einige Details zu dieser Unterkunft:

- Ein Lidl ist 15 Minuten entfernt.
- Das Stadtzentrum erreicht man in 15 Minuten.
- Zum Campus der Universität sind es 25 Gehminuten.

Mein Tipp: Wie bereits erwähnt, schreibt verschiedene Studentenunterkünfte an. Die meisten befinden sich im Ardcairn oder Highfield Park, letzterer ist nur 5 Minuten vom Grangegorman-Campus entfernt. Ihr könnt sie unter den E-Mail-Adressen [ardcairnhouse@yugo.ie](mailto:ardcairnhouse@yugo.ie) und [highfieldpark@yugo.ie](mailto:highfieldpark@yugo.ie) kontaktieren.

## **2.2. Orientation Days**

Wichtig!! Ich empfehle auf jeden Fall, in der ersten Woche anwesend zu sein. Dort erhaltet ihr eine Führung über den Campus und euch wird alles erklärt, von Sportaktivitäten über Mensazeiten bis hin zur Bibliothek und vielem mehr. In dieser Zeit werdet ihr nicht nur den Campus kennenlernen, sondern auch eure zukünftigen Freunde treffen. Ich spreche hier nicht nur aus meiner eigenen Erfahrung, sondern auch im Namen von drei früheren Erasmus-Studenten.

## **2.3. Angebote Aktivitäten durch das dortige International Office/International Club etc.**

Bei den Orientation days werden auch alle Clubs der TU Dublin vorgestellt, denen ihr beitreten könnt, und das alles ist kostenlos. Während meiner Zeit dort habe ich viele neue Leute kennengelernt. Ich bin dem Surf Club beigetreten, und jeden Sonntag sind wir rausgegangen, um zu surfen. Ab März haben sie sogar Surf-Camps veranstaltet. Der PhotoClub ist ebenfalls sehr empfehlenswert, da dort tolle Angebote gemacht werden. Wir haben sogar ein verlängertes Wochenende unternommen, um die Cliffs of Moher zu besuchen. Es war ein atemberaubendes Erlebnis.

## **2.4. Kontakt mit lokalen Studierenden und anderen Austauschstudierenden**

Ich bin von Natur aus ein sehr kontaktfreudiger Mensch und habe während meiner Zeit hier in Dublin besonders in den zahlreichen Pubs eine Menge Leute kennengelernt. Es war toll, sowohl mit meinen Mitstudenten als auch mit den Einheimischen ins Gespräch zu kommen und die lokale Kultur besser kennenzulernen.

Außerdem hatte ich richtig Glück mit meiner WG. Wir waren insgesamt zu acht und hatten zwei Einheimische als Mitbewohner. Das hat die Erfahrung hier noch viel spannender gemacht. Eine meiner Mitbewohnerinnen hatte sogar einen einheimischen Freund, der uns die weniger bekannten Ecken von Dublin gezeigt hat. Es war wirklich eine großartige Möglichkeit, die Stadt auf eine einzigartige Weise zu entdecken.

## **3. Unterstützung durch International Office der Partnerhochschule akademische:r Koordinator:in, Lehrende etc.**

Meine Auslandskoordinatorin war wirklich unglaublich hilfsbereit und stand mir stets zur Seite. Sie beantwortete geduldig all meine Fragen und bot mir wertvolle Ratschläge an, insbesondere in Bezug auf die Kursauswahl. Sie half mir dabei, die richtigen Kurse auszuwählen und erklärte mir, welche Kurse ich besser nicht belegen sollte, um meine Studienerfahrung zu optimieren. Ich empfehle euch, einen Termin in ihrem Büro zu vereinbaren, um weitere Informationen zur Notengebung und anderen relevanten Themen zu erhalten.

Ich fühlte mich wirklich wohl bei ihr und schätzte ihre Unterstützung enorm. Ein Beispiel, das mir besonders in Erinnerung bleibt, ist ihre Empfehlung, nicht sechs Kurse zu wählen, obwohl ich es versucht hatte. Trotzdem konnte ich diese Herausforderung meistern. Ihre Anleitung und ihr Engagement haben meine Zeit im Ausland umso wertvoller gemacht.

## **4. Kursauswahl und Vorlesungen**

Ich hatte alle meine Kurse auf dem Grangegorman Campus. Was ich euch empfehle, ist auf jeden Fall, in der ersten Woche alle Kurse (am besten auch mit eurem Koordinator im Büro) anzuschauen und zu überlegen, ob euch der Kurs gefällt und ob ihr am Unterricht teilnehmen möchtet. Dabei ist es auch wichtig zu prüfen, ob euch der Professor zusagt.

Persönlich habe ich in der ersten Woche alle zehn Kurse aus einem Studiengang angesehen und mich dann für sechs entschieden, was sicherlich nicht der Norm entspricht. Im Nachhinein habe

ich bedauert, dass ich nicht mehr recherchiert habe, sowohl in Deutschland als auch in Irland. Auf eigene Faust hätte man noch zwei Kurse finden können, die zu unserem Studiengang passten, vorausgesetzt der Professor in Dublin stimmt zu.

## **5. Sprachkurs**

Ich hatte keinen zusätzlichen Sprachkurs belegt, obwohl die TU Dublin einen solchen anbietet. In den ersten Tagen müsst ihr einen weiteren Einstufungstest ablegen. Ich habe diesen Kurs nicht besucht, da er in Deutschland nicht anerkannt wird. Hier ist ein kleiner Tipp: Wenn ihr euch für den Kurs entscheidet, besteht Anwesenheitspflicht, da ihr ihn sonst nicht besteht, ähnlich wie bei "Intercultural Skills" an der HM.

## **6. Wie ist der dortige Lehrstil?**

Zuerst möchte ich etwas zum Lehrstil sagen. Ich möchte nicht behaupten, dass er völlig anders ist als in Deutschland, aber das ist wohl Ansichtssache und hängt stark von den jeweiligen Professoren und den verwendeten Materialien ab. In Bezug auf den Lehrstil in Dublin gibt es einige wichtige Aspekte zu beachten:

- Der Lehrstil variierte je nach Professor und den verwendeten Materialien.
- Es gab eine Vielzahl von Dozenten mit unterschiedlichen Lehransätzen.

### **6.1. Essays**

Im Laufe des Semesters mussten wir eine Vielzahl von Essays verfassen. Diese schriftlichen Aufgaben haben mir geholfen, im Laufe des Jahres viel zu lernen und mein Verständnis zu vertiefen.

### **6.2. Gruppenarbeit**

In Dublin legt man großen Wert auf Gruppenarbeit. Gelegentlich wurden wir aufgefordert, Essays zu zweit oder sogar zu viert zu schreiben, was die Aufgaben komplexer gestaltete.

### **6.3. Projekte und Präsentationen**

Im Verlauf des Jahres wurden wir oft dazu angehalten, verschiedene Projekte durchzuführen und Präsentationen zu halten. Diese Aufgaben haben dazu beigetragen, praktische Erfahrungen zu sammeln und das Gelernte anzuwenden.

### **6.4. Prüfungen**

Die Prüfungen waren eher selten und variierten je nach Professor. In der Regel bestanden sie aus 5 bis 20 Fragen, abhängig vom Professor. Wir mussten dann 3 bis 5 Fragen in Form von Essays beantworten, was eine gründliche Prüfung unseres Wissens erforderte.

### **6.5. Mündliche Beteiligung**

Bei einigen Professoren wurde ein Teil der Gesamtnote (in der Regel etwa 5 %) anhand unserer mündlichen Beteiligung im Unterricht bewertet (Nehmt das nicht auf die leichte Schulter, manchmal hat es vielen das Genick gebrochen). Die Kommunikation während des Unterrichts spielte daher eine Rolle bei der Endbewertung.

## **7. Fazit**

Mein Auslandssemester in Dublin war zweifellos eine aufregende und lehrreiche Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Es gab sowohl Höhen als auch Tiefen, die diese Zeit zu einer unvergesslichen Reise gemacht haben.

Die Highlights meines Auslandssemesters waren zweifellos die Möglichkeit, die irische Kultur aus erster Hand kennenzulernen, die zahlreichen Kontakte, die ich in den Pubs und durch meine WG mit Einheimischen geknüpft habe, und die vielfältigen Clubs und Aktivitäten, die die TU Dublin zu bieten hat. Besonders der Surf Club und der Photo Club haben mir unvergessliche Erfahrungen beschert, aber auch die zahlreichen Freunde, mit denen ich immer noch Kontakt habe ...

In Bezug auf den Lehrstil war es interessant zu erleben, wie sich die Vorlesungen und Seminare je nach Professor, Kursmaterial und Länder unterschieden haben. Die vielen Essays, Gruppenarbeiten, Projekte und Präsentationen haben mich herausgefordert. Die Unterstützung und Hilfsbereitschaft der Dozenten und Mitstudierenden haben diese Herausforderungen jedoch sehr viel leichter gemacht.



Natürlich gab es auch Herausforderungen während meines Aufenthalts, wie die schwierige Wohnungssuche und die finanzielle Belastung.

Alles in allem war mein Auslandssemester in Dublin eine Zeit des persönlichen Wachstums, des kulturellen Austauschs und des akademischen Fortschritts. Es hat mich gelehrt, offen für neue Erfahrungen zu sein und mit Herausforderungen umzugehen. Ich werde diese Zeit in Dublin stets in bester Erinnerung behalten. Ich empfehle es jedem.

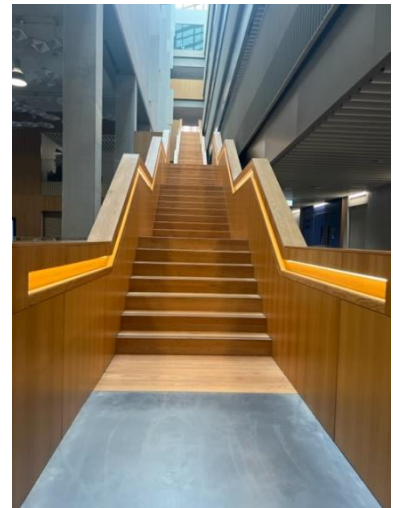
## 8. Bilder von meinem Auslandssemester



*Abend mit neuen Freunden*



*Temple Bar - Touri Erlebnis*



*Grangegorman Treppe*

